

GEMEINDEBRIEF

Pfarrei Coburg Süd

**NAME GESUCHT!**

CREIDLITZ

ST. LUKAS

NIEDERFÜLLBACH

SEIDMANNSDORF



JUNI  
JULI  
AUGUST

02  
2021

PFARREI	S. 3 - 11
Kinderseite	S. 29
Gottesdienste	S. 30 - 31
Kontakte & Adressen	S. 32
NIEDERFÜLLBACH	S. 11 - 14
CREIDLITZ	S. 15 - 18
SEIDMANNSDORF	S. 19 - 23
ST. LUKAS	S. 24 - 28

**„wir werden einander viel verzeihen müssen“**

Im April 2020 sagte Gesundheitsminister Jens Spahn diesen Satz, in einer Bundestagsdebatte zur Corona-Krise. Ich konnte mir damals nicht wirklich vorstellen, wie sehr er recht haben würde.

Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, sind wir mitten in der dritten Welle. Die einen rufen nach einem harten Lockdown, die anderen wollen sich nicht mehr länger einschränken lassen. Und die Auseinandersetzung darüber wird immer unversöhnlicher. Wie die Situation wohl aussieht, jetzt, wo Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten?

Mir fällt die Jahreslosung wieder ein, der biblische Satz, der dieses Jahr 2021 wie ein Motto begleiten soll: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ (Lukas 6,36).

Barmherzig sein, das hat viel mit dem Verzeihen zu tun. Einander verzeihen können, weil wir wissen, wie unperfekt und fehleranfällig wir selber sind. Barmherzig miteinander sein, auch mit Politikern und Entscheidungsträgern, weil und soweit sie ihre Aufgabe so gut wie möglich tun wollen. Und eben nicht immer schon die fertige Lösung in der Tasche haben.



Barmherzig sein heißt nicht, alles kritiklos hinzunehmen. Aber zu akzeptieren, dass Menschen nicht perfekt sind. Und dann miteinander den besten Weg zu suchen.

Wir können das schaffen, weil Gott selber uns barmherzig begegnet. Uns verzeiht. Und uns hilft, weiterzugehen. Auch durch die dunklen Täler.

*Pfr. Rolf Roßteuscher*

Impressum:  
 Gemeindebrief Pfarrei Coburg Süd herausgegeben im Auftrag der  
 Kirchenvorstände der Evang.-Luth. Kirchengemeinden der Pfarrei Coburg Süd  
 V.i.S.d.P.: Rolf Rossteuscher  
 Kontakt E-Mail: pfarramt.stlukas.co@elkb.de Tel.: 09561/ 25063  
 Gestaltung Katharina Ranzinger  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 3700

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen  
 Verwendung. Eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken,  
 ist ausdrücklich untersagt.

Titelbild: © Gemeindebrief.Magazin

„Name gesucht“

Schon in der letzten Ausgabe, unserem ersten Pfarrei-Gemeindebrief, haben wir Sie nach Namensvorschlägen gefragt. Einige Vorschläge und Erläuterungen haben uns erreicht. Vielen herzlichen Dank für die Einsendungen!

Hier finden Sie die Vorschläge aufgeführt und wir bitten Sie um Ihre Meinung. Welche Variante bevorzugen Sie? Gerne können Sie uns Ihre Wahl per E-Mail o.ä. an das Pfarramt St. Lukas mitteilen  
**Stimmen Sie mit ab!**

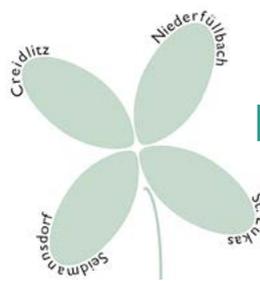
*Katharina Ranzinger,  
 Redaktionsteam*

Namensvorschläge:

1. Blickwinkel
2. Kleeblatt
3. Pfarrei-Blick
4. Auf einen Blick
5. Überblick
6. Christ
7. NGB (Neuer Gemeindebrief)

Beispiel - Logoentwürfe:

**BLICKWINKEL**



**KLEEBLATT**

**PFARREI-BLICK**

**NIEDERFÜLLBACH**

**SEIDMANNSDORF**

**CREIDLITZ**

**ST. LUKAS**

Liebe Frau Grüning,

Sie sind schon so lange in unserer Gemeinde, so lange die Lukaskirche besteht. Ich glaube, im Moment sind sie das älteste Gemeindeglied. Bis zur letzten Möglichkeit habe ich Sie mit Ihren Freundinnen im Gottesdienst gesehen. Was bedeutet Ihnen die Lukaskirche?

*Ich fühle mich hier sehr wohl. Die Gemeinschaft beim Sonntagsfrühstück und im Gottesdienst bedeutet mir sehr viel und ich vermisse sie. Selbst wenn wir jetzt die Gottesdienste im Fernsehen anschauen, rufen wir uns gegenseitig an und reden darüber.*

Sie tragen ja mit Ihren 92 Jahren noch immer die Gemeindebriefe aus; das ist bewundernswert.

*Ich habe schon immer hie und da mitgearbeitet. Zu Zeiten von Pfarrer Saal habe ich z.B. eine schwerkranke Frau intensiv begleitet. Da habe ich von ihm auch viele Dankesbriefe erhalten. Das hat mich natürlich sehr gefreut.*

Was würden Sie sich denn für die Zukunft der Gemeinde wünschen?

*Dass die Freundschaft untereinander wieder einen Ort bekommt, dass*



Bild: Frau Grüning

*wir uns treffen und miteinander plaudern können und eben auch die Gottesdienste besuchen. Das wäre mir ganz wichtig. Meine Freundinnen bieten mir immer mal an, auch in eine andere Kirche zu fahren, aber hier habe ich mich eben zu Hause gefühlt. Woanders ist das schwieriger.*

Liebe Frau Grüning, alles Gute weiterhin und Gottes Segen!

*Heidi Schülke*

Frau Pfarrerin Susanne Thorwart stellt hier ihren Arbeitsbereich vor: **Klinikseelsorger\*innen am Klinikum Coburg**

Das Klinikum Coburg ist ein großes kommunales Krankenhaus mit fast 2000 Mitarbeitenden und über 500 Betten. Die Kliniksituation konfrontiert Patient\*innen, Angehörige und Mitarbeitende mit biografischen Fragen (z.B. Schwangerschaft, chronische Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Sterben) und ethischen Fragen (z.B. Entscheidungen für oder gegen Behandlungen). Darüber hinaus verdichten sich seelsorgerliche Fragen (warum passiert mir das, Frage nach Sinn und Halt) und die Offenheit für spirituelle Angebote. Dabei ist die religiöse Bandbreite der Menschen in der Klinik nahe an Thüringen weit. Die Klinikseelsorge arbeitet ökumenisch mit 3 Personen auf 2,5 Stellen, wobei eine katholische und eine evangelische Stelle je zu 50% von REGIOMED refinanziert werden.

Das Angebot Seelsorge gilt bewusst allen Patient\*innen, unabhängig von deren Religionszugehörigkeit.

Zu den Aufgaben der Klinikseelsorge gehören Gespräche und geistliche Begleitung bei Patient\*innen, Unterstützung und Beratung für Angehörige, seelsorgerliche Unterstützung von Mitarbeitenden und Begleitung von Teams. Neben den Klinikgottesdiensten gestalten Klinikseelsorger Gedenkfeiern für Sternenkinder, verstorbene Patienten und Mitarbeiter. Die Wahrnehmung der Rufbereitschaft von 7-22 Uhr in Kooperation mit den Gemeindepfarrer\*innen ist ein wichtiges Zeichen unserer Verlässlichkeit. Ein wichtiger Baustein, der auch in die Gemeinden weiterwirkt, ist die Ausbildung und Fortbildung von zurzeit 20 Ehrenamtlichen. Für an Seelsorge Interessierte findet alle 2 Jahre ein Ausbildungskurs statt.

*Heidi Schülke*



Bildquelle:Regiomed Coburg

### Video-Projekt von Konfis und KV

Konfis haben per Video Fragen an unsere Kirchenvorsteher\*innen gestellt, die diese ebenfalls in einer Videobotschaft beantwortet haben. Die fertigen Filme sind auf unserer Homepage zu finden: [www.pfarreicoburgsued.de](http://www.pfarreicoburgsued.de)



Vielen Dank an alle Akteur\*innen, die vor und hinter der Kamera zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben.

### Pfarrei-Konfirmationen 2021

Die Konfirmationen unserer Konfis feiern wir in diesem Jahr im September und zwar:

am 12.09.2021 in Niederfüllbach  
am 19.09.2021 in Creidlitz und  
am 26.09.2021 in Seidmannsdorf

Eine kurze Vorstellung unserer Konfis folgt im nächsten Gemeindebrief.

### Infoabend und Anmeldung für neuen Konfirmandenjahrgang

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen mit ihren Eltern, die im Jahr 2022 in einer unserer Gemeinden konfirmiert werden.

An diesem Abend stellen wir uns und das Konzept unserer Konfi-Arbeit vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Für die Anmeldung bitte die Daten der Taufe (Datum, Kirche/Ort, Taufspruch) parat haben.

**Datum: Mittwoch, 07.07.2021 um 19 Uhr**

**Wo: Gemeindehaus Creidlitz, Florianweg 9**

Anfang/Mitte Juni versenden wir persönliche Einladungen an die entsprechenden Familien.

Sollten Sie keinen Brief erhalten, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarramt oder bei Diakonin Nicole Koch, [nicole.koch@elkb.de](mailto:nicole.koch@elkb.de), Tel: 0175-7050351

**Syrien – ein Land im Ausnahmezustand**

Während wir über Einschränkungen klagen, herrschen anderswo auf der Welt wirklich unhaltbare Zustände; z.B. in Syrien.

Seit zehn Jahren wird das Land durch einen endlos erscheinenden Krieg zerstört und die Bevölkerung entsetzlichen Lebensumständen ausgesetzt. Bombardierung der Wohn- und Krankenhäuser, Vertreibung von unliebsamen Anwohnern, Verfolgung von Andersgläubigen, willkürliche Misshandlungen und Folter, Hunger und Krankheit haben dazu beigetragen, dass Millionen ihr Zuhause verlassen haben. Über drei Millionen Syrer haben sich in die Türkei geflüchtet. Schließlich haben unzählige Menschen Zuflucht in Lagern gefunden, in denen sie teilweise schon jahrelang dahinvegetieren. Sie sind auf die Nahrung angewiesen, die weltweite Organisationen ihnen zukommen lassen.

Die Kinder gehen nicht zur Schule, die Zelte schützen nur unzureichend

gegen die Witterung. Kälte, Nässe, Hitze dringen ungedämmt durch die leichten Wände.

Kaum zu glauben, dass ein Aufruf der Flüchtlingsorganisationen an die Staaten der Welt, mehr Geld zu spenden, damit wenigstens die Versorgung auf niedrigem Niveau aufrechterhalten werden kann, nicht die benötigten Summen ergeben hat.

Ich stelle mir vor, es wären meine Kinder, die vor Hunger weinen, die sich in Schmerzen winden und ich kann nichts dagegen tun! Ohnehin sind die Kinder schon jetzt ihrer Zukunft beraubt, wenn sie nicht Zugang zu Bildung bekommen.

Wenn Ihnen die Diskrepanz der Lebensumstände ans Herz geht, spenden Sie! Es gibt unzählige Organisationen, die Sie im Netz finden.

Ich habe die „Katastrophenhilfe“ gewählt:

IBAN  
DE65 100 400 600 100 400 600

*Heidi Schülke*

**Familiengottesdienst am Ostermontag in Seidmannsdorf**

Ostern – ein Grund zum Jubeln, klar! Aber kurz davor sah das für die Jünger und für Jesus selbst noch ganz anders aus. Gemeinsam mit den Kindern erlebten wir nach, wie begeistert Jesus am Palmsonntag in Jerusalem empfangen worden ist, und erfuhren dann in einem kleinen Anspiel, dass einigen einflussreichen Männern dieser Trubel um Jesus nicht ganz geheuer war.

In der Kirche lauschten wir kurz darauf den bedächtigen Klängen der Orgel und ließen uns auf das Gefühl der Traurigkeit ein, das die Jünger erlebten, als Jesus auf einmal tot war. Gemeinsam mit den Eltern schrieben die Kinder auf, was sie traurig macht, und brachten ihre Zettel zum Altar.

Bei der letzten Station wurde es dann aber wieder hell und fröhlich, als wir uns auf die Spur der Frauen begaben, die am Ostersonntag zum Grab kamen und als erste erfuhren, dass Jesus auferstanden ist. Wir



glauben an einen Gott, der stärker ist als der Tod, und zu dem wir auch alles bringen können, was uns traurig macht. Er sieht uns, er hört uns und er ist uns nahe. Das ist Ostern!

Am Ende bekam jedes Kind ein Ostertütchen mit Osterbotschaft und Osternaschereien.

*Kerstin Narr & Felicitas Harke*



Monatsspruch  
**JUNI**  
2021

» Man muss **Gott** mehr gehorchen als den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

„Lobt Gott in allen Landen“  
EG Nr. 500

Heute stelle ich mal wieder ein sehr altes Lied vor – irgendwann zwischen 1604 bis 1606 wurde es gedichtet. Ich finde es wichtig und richtig, nicht nur neues Liedgut zu singen, sondern auch alte Lieder. Geschrieben wurde dieses Lied von Martin Brehm, wie übrigens auch die Nr. 501 „Wie lieblich ist der Maien“. Auf diese Melodie lässt sich auch das Sommerlied wunderbar singen. Das Lied ist im ersten Vers ein Loblied auf die wunderbare Schöpfung:

*Lobt Gott in allen Landen  
und lasst uns fröhlich sein:  
Der Sommer ist vorhanden,  
die Sonne gibt hellen Schein,  
der Winter ist vergangen,  
das Felde ist voller Frücht,  
die wir von Gott empfangen,  
wie man vor Augen sieht.*

Die weiteren Verse sind ein Bittgebet. Die Bitte an Gott, die Erde zu segnen mit allem, was sie zum Gedeihen braucht, und die Bitte um „geistliche Sommerzeit“ für uns Menschen.

*Herr, gib durch deinen Segen  
den lieben Sonnenschein,  
dazu den sanften Regen,  
die Du uns schaffst allein...*

Was tut die Natur im Frühling, wenn sie zu neuem Leben aufbricht? Richtig: Sie tut nichts!  
Was können wir für die Natur tun?



Genau, wir können um Gottes Segen bitten in Form von Sonnenschein und Regen und möglichst wenig Wetterkapriolen. Das genügt, um neues Leben in der Natur zu wecken.

Mehr müssen wir für uns auch nicht tun. Wir müssen nur zulassen, was Gott an uns tun will. Er möchte uns erreichen mit den Strahlen seiner Liebe. Er möchte uns verändern und uns ein neues, erfülltes Leben schenken, das Leben für das wir geschaffen wurden und nach dem wir uns sehnen.

Bitten wir also, dass Gott uns mit seiner Liebe nahe kommt. Dass die Kraft wirkt, die darin steckt. Mit dieser Kraft hat Gott die Welt erschaffen und Jesus Christus von den Toten auferweckt! Mit dieser Kraft der Liebe wird er bei uns sein, wenn nicht alles rund läuft in unserm Leben. Bitten wir um seine Liebe, seine Gnade und Treue, ganz besonders für die nächsten Wochen, damit wir hoffentlich im Hochsommer wieder befreit aufatmen können und unbeschwerter unser Leben genießen können.

*Marlene Metschke*

**Abschied  
von Rosi Bamberger**

Sie war einer der wichtigen und prägenden Menschen in der Kirchengemeinde: Rosi Bamberger.

Klein von Gestalt, aber mit einem großen Herzen leitete sie 27 Jahre lang „ihren“ Seniorenkreis. Mit viel Liebe und Phantasie bereitete Rosi zwei Mal im Monat die Nachmittage für Senioren vor. Immer hatte sie noch eine neue Idee, was man den Teilnehmerinnen bieten könnte. Immer wieder fand sie interessante Themen und Menschen, die etwas Spannendes zu berichten hatten. Und auch die Geselligkeit z.B. bei Ausflügen oder beim Kaffeetrinken im Schlosspark kam dabei nicht zu kurz.

Auch noch im vergangenen Jahr, als die Seniorentreffen wegen Corona nicht möglich waren, und obwohl sie selber schon von Krankheit gezeichnet war, hielt sie den Kontakt zu allen mit Briefen und Telefonaten aufrecht.

Menschen besuchen, sich für andere Zeit nehmen – auch im Besuchsdienst, bei Geburtstagen in der Gemeinde und im Krankenhaus brachte Rosi ihre besondere Gabe der Einfühlsamkeit ein. Als Kirchengemeindevorsteherin übernahm sie Verantwortung, als treue Beterin und Gottesdienstbesucherin prägte sie auch das geistliche Leben der Gemeinde mit.



Am 5. März 2021 ist sie gestorben und wenige Tage später im engsten Familienkreis beigesetzt worden.

Als Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar für all das, was Rosi uns geschenkt hat. Gemeinsam mit ihrer Familie trauern wir um einen ganz besonderen Menschen, den wir sehr vermissen. Wir wissen sie in Gottes Frieden und werden versuchen, ihre segensreiche Arbeit in ihrem Sinn weiterzuführen.

*Pfr. Rolf Roßteuscher*

**Gottesdienste im Park**

So belastend die Corona-Pandemie mit all den nötigen Einschränkungen auch ist, hat sie uns doch auch auf manche neue Idee gebracht.

Eine schöne Erfahrung waren im vergangenen Jahr die Gottesdienste im Park vor der Kirche. Ein grünes Laubdach anstelle der Kirchendecke, das Zwitschern der Vögel im Hintergrund, Passanten, die eher zufällig vorbeikommen und dann ein bisschen stehenbleiben... ein ganz neues Gefühl von Gottesdienst stellt sich da ein. Und das Allerbeste: Wir müssen keinen Besucher aus Platzmangel wegschicken.

Im Winterhalbjahr war das wetterbedingt nicht möglich, aber seit April nutzen wir wieder diese Möglichkeit. Solange wir wegen der Abstandsregel die Schlosskirche nur eingeschränkt nutzen können, feiern wir weiter Gottesdienste und Andachten im Park. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

*Pfr. Rolf Roßteuscher*



**Ostern**

Leider konnten wir in diesem Jahr kein Abendmahl mit den Kindern feiern, aber zur Ostergeschichte konnten sich die Pusteb Blumen- und Hasenkinder in der Kirche versammeln.

Und natürlich gab es am Gründonnerstag ein gemeinsames Frühstück mit Hefehasen und anschließendem Nestersuchen rund um den Kindergarten für alle Gruppen.

Die Pusteb Blumenkinder haben sich zum Abschluss noch so richtig im Wald ausgetobt und die Marienkäfer suchten auf einem Spaziergang den Osterhasen.



Die Mädchen der Pusteb Blumen Gruppe versuchen mit einer riesigen Blumenwiese ein bisschen Frühling in den Kindergarten zu bringen.



**Absage Sommerfest**

Unser Sommerfest am 10.07. muss in diesem Jahr leider ausfallen. Sofern es das Infektionsschutzgesetz zulässt, möchten wir aber an diesem Tag gemeinsam mit dem Elternbeirat ein „Familienfest“ veranstalten. Eine kleine Feier, nur mit den Eltern und den Kindern. Drücken wir alle unsere Daumen, dass zumindest diese kleine Veranstaltung dann für unsere Kinder stattfinden kann.



## KONTAKTE NIEDERFÜLLBACH

Vertrauensfrau: Marlene Metschke, ☎ 09565 2278

Kindergarten Waldwiese  
Mona Metschke-Ernst  
☎ 09565 1529 ✉ kiga-waldwiese@t-online.de

Bankverbindung Spenden:

VR Bank Coburg, BIC GENODEF1COS;  
IBAN DE42 7836 0000 0603 9956 58

## Kirchweih

Als ich den Nachruf von der von uns allen verehrten Ruth Dinkel las, kam mir in Erinnerung, dass sie an der Finanzierung des Kirchbaus unserer Dr.-Martin-Luther-Kirche zusammen mit anderen Menschen durch Spenden sammeln beteiligt war. Wir sind traurig, dass wieder ein Zeitzeuge von uns gegangen ist. Damit die Vergangenheit nicht ins Dunkel versinkt, glaube ich, dass es angebracht ist, immer mal wieder über die Menschen von damals zu erzählen, zumal unsere Kirchengemeinde von ihrer einstigen Selbständigkeit inzwischen ein Glied der Pfarrei Coburg-Süd geworden ist. Ich werde deshalb in unregelmäßigen Abständen aus der Chronik unserer Gemeinde mit Text und Bild berichten.

## Unsere Kirche wird am 26. August 2021 65 Jahre alt (Einweihung)

Wie war es also damals? Schon 1904 wollte Creidlitz eine selbständige Kirchengemeinde werden. Zwei Weltkriege zerstörten diesen Traum. Aber als die Zahl der Einwohner durch die vielen Flüchtlinge aus Schlesien, Ostpreußen, Böhmen und Mähren anwuchs und der Gottesdienst in der Volksschule keinen Dauerzustand darstellte, wurde in vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen dem damaligen Niederfüllbacher Pfarrer Walter Kindler und der Gemeinde Creidlitz mit dem 1. Bürgermeister Hans Blümlein ein Kirchenausschuss gegründet, der den Neubau einer Creidlitzer Kirche organisieren sollte. Aufgrund der Planung sollten sich die Kosten auf 171.000 DM belaufen. Die Finanzierung wurde wie folgt geregelt: 20.000 DM trägt die Kommune, 10.000 DM sollten durch Spenden

» Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatsspruch  
JULI  
2021



Bild diese Seite:  
Spendenkarte für  
den Kirchenbau in  
Creidlitz

und weitere 30.000 DM mit einem Darlehen aufgebracht werden.

Eine groß angelegte Spendenaktion wurde ins Leben gerufen, in der jeder Spender einen Zeichnungsschein aus festem Karton erhielt, auf dem ein Bild der Kirche aufgedruckt war und auf dem natürlich auch der Name des Inhabers vermerkt wurde.

Auf der Rückseite wurden (Brief-)Marken mit der gezeichneten Spende aufgeklebt und abgestempelt. Tatsächlich erbrachte die Spendenaktion 21.121,00 DM.

Bei der Namensgebung entschied man sich für „Dr.-Martin-Luther-Kirche“, weil man an die „geschichtliche Coburger Überlieferung“ anknüpfen wollte. Durch seine einstige Zugehörigkeit zur Pfarrei der Veste Coburg, auf der Martin Luther 1530 ein halbes Jahr lang während des Augsburger Reichstags lebte und arbeitete, fühlte sich Creidlitz mit

dem Gottesmann verbunden, ebenso wie die durch ihre Lage an der vom Reformator auf seiner Fahrt nach Rom 1510 befahrenen Creidlitzer Straße. Auch wollte sich die junge Kirchengemeinde im Zeichen seines Namens besonders dem „Ursinn des von ihm in neuer Reinheit freigelegten Evangeliums Jesu Christi“ zuwenden.

Am 4. Sept. 1955 wurde unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde und zahlreicher Ehrengäste mit feierlicher und musikalischer Umrahmung durch den Seidmannsdorfer Posanenchor der Grundstein gelegt.

Die Gründungsurkunde wurde von Dr. Friedrich Schilling verlesen. Sie ist mit einer Bibel und einem Gesangbuch in einer verlöteten Kupferkassette an der Stelle eingemauert worden, wo heute der Altar steht. Coburger, Niederfüllbacher und Creidlitzer Firmen erhielten Bauaufträge.

Bereits ein Jahr nach Grundsteinlegung konnte die Kirche am 26. Aug. 1956 in einer großen Feier ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Architekt, Baudirektor Reinhard Claßen (Coburg), überreichte mit dem Wunsch, dass dieses Haus der Gemeinde Segen von Geschlecht zu Geschlecht bringen möge, die Schlüssel an Oberkirchenrat Burkert, der sie als Beauftragter der Bayerischen Landeskirche mit Segenswünschen an Pfarrer Kinder weiterreichte.

Während eines Festgottesdienstes weihte OKR Burkert Kirche, Altar, Taufstein und Kanzel und zuletzt die Glocken. Der Predigttext war der Römerbrief Kap.3, Vers 23-28, der von der Rechtfertigung allein durch den Glauben handelt. Das war genau der Text, der Luther letztlich zum Reformator gemacht hat. (Fortsetzungen folgen)

*Jens G. Hirsch*

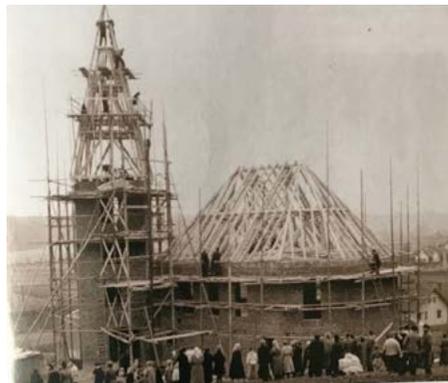
(Texte und Bilder entnommen aus „Die Jahresschrift 50 Jahre Dr.-Martin-Luther-Kirche“)



Bild linke Seite links:  
Grundsteinlegung am  
04.09.1955

Bild linke Seite rechts:  
Kirchweih der im Bau  
befindlichen Kirche

Bild diese Seite:  
Pfr. Kindler, G. Angermüller,  
R. Claßen, OKR Burkert,  
Dek Helbich



## FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

## KONTAKTE CREIDLITZ



Vertrauensfrau: Carmen Werner ☎ 09561 26677  
✉ Carmen.eule@gmx.de

Mesner: Jens Hirsch ☎ 0160 3797468  
✉ jensg.hirsch@gmx.net

## Bankverbindung Spenden:

Dr.-Martin-Luther-Kirche Creidlitz  
Sparkasse Coburg-Lichtenfels  
IBAN DE24 7835 0000 0092 2582 76  
BIC BYLADEM1COB  
Verwendungszweck: Dr.-Martin-Luther-Kirche Creidlitz

## Verstärkung im Kirchenvorstand

Seit März ist der Seidmannsdorfer Kirchenvorstand wieder vollständig. Felicitas Harke hat sich bereit erklärt, das Amt der Kirchenvorsteherin zu übernehmen und wurde nachberufen. Wir freuen uns über diese wertvolle Unterstützung und wünschen Frau Harke viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst in unserer Gemeinde. Die offizielle Einsegnung wird noch folgen. Ebenso soll die Verabschiedung unserer langjährigen Kirchenvorsteherin und Vertrauensfrau Andrea Stier im Sommer nachgeholt werden.

*Mein Name ist Felicitas Harke, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und lebe gemeinsam mit meinem Mann in einer Patchworkfamilie mit vier Kindern (14, 12, 11 und 2 Jahre). Ich stamme aus Coburg und arbeite als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in eigener Praxis. Zur Kirchengemeinde Seidmannsdorf und zur Mitarbeit im Kirchenvorstand bin ich durch den gemeinsamen Kindergottesdienst mit St. Lukas gekommen, in dem ich seit 2018 mitwirke. In unserer früheren Kirchengemeinde in Weitramsdorf habe ich viele Jahre die 20-Minuten-Kirche für die ganz Kleinen, Familiengottesdienste sowie das Krippenspiel mitgestaltet. In meiner Freizeit singe ich im ökumenischen Chor „Il canto“ (Taizé) und bin seit kurzem Teil des Flöten-Ensembles „Sinfonia“. Die*



*Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen und so bin ich im Kirchenvorstand die Ansprechpartnerin für die Konfirmanden.*

## Jubelkonfirmation

Jubelkonfirmationen sind ganz besondere Anlässe, für die wir uns einen feierlichen Gottesdienst und Zeit zur Begegnung und zum Gespräch wünschen. Das können wir unseren Jubilarinnen und Jubilaren derzeit aber nicht bieten. Wir bitten um Verständnis, dass wir deshalb in der aktuellen Situation keinen Termin für die Jubelkonfirmation festlegen können. Sobald sich die Rahmenbedingungen wieder geändert haben, sollen die Jubelkonfirmationen für die Jubilare der Jahre 2020 und 2021 nachgeholt werden.

### Dank an das Basarteam und Dank für die Jahresgabe

Unsere Gemeinde möchte herzlich „Danke!“ sagen: Einmal dem Basarteam: Auch im vergangenen Jahr hat das Basarteam viele schöne und leckere Dinge hergestellt – nur der Verkauf konnte wegen Corona nicht so stattfinden, wie wir es wünschten. Im 50. Jahr seines Bestehens musste der Basar in der gewohnten Form ausfallen. Umso größer die Leistung, dass es dem Basarteam gelungen ist, trotzdem einen großen Teil seiner Erzeugnisse umzusetzen. Dadurch konnten insgesamt 730 Euro eingenommen werden, die „Brot für die Welt“ und der Kirchengemeinde zugutekommen. Wir danken dem Basarteam ganz herzlich für sein Engagement und hoffen, dass wir im kommenden Advent wieder wie gewohnt Basar feiern können.

Des Weiteren danken wir allen Spendern der Jahresgabe. Die Jahresgabe ergab in 2020 und Anfang 2021 insgesamt 3.970 €. Aufgrund unserer angespannten Finanzlage freuen wir uns besonders über dieses schöne Ergebnis und werden das Geld zeitnah im von Ihnen angegebenen Verwendungszweck investieren.

### Nachwuchs im Pfarrhaus

Am 19. März kam die kleine Clara auf die Welt. Wir gratulieren Familie Herzer/Erbacher zum Nachwuchs und wünschen von Herzen alles Gute.

In seinem letzten Gottesdienst vor der Elternzeit gaben wir Pfarrer Herzer noch ein kleines Geschenk mit Segensgruß auf den Weg:



*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. (Psalm 91)*

### Nachruf für Detlef Bock



Am 23.03.21 verstarb unser langjähriger Posaunenchorleiter Detlef Bock. Seit fast 60 Jahren war er Mitglied im Seidmannsdorfer Posaunenchor und spielte bei unzähligen Gottesdiensten und Veranstaltungen die 1. Stimme der Trompete. 2012 übernahm er die Chorleitung, besuchte viele Bläser- und Chorlei-

terschulungen und nahm auch modernere Stücke, wie z.B. Gospels, ins Repertoire auf. Ebenso wirkte er als Bläser im Bezirksposaunenchor mit und verstärkte auch gern die Posaunenchor Ahorn und Dörfles als Ersatzspieler.

Wir verlieren mit ihm nicht nur unseren engagierten Posaunenchorleiter, sondern auch ein Gemeindeglied, das interessiert die Geschehnisse und die Entwicklung der Kirchengemeinde verfolgte und tief in ihr verwurzelt war.

Wir werden ihn in liebevoller und dankbarer Erinnerung behalten.

*Der Kirchenvorstand  
im Namen der  
ganzen Gemeinde*

### Rückblick Weltgebetstag

Wir freuen uns, dass das Angebot mit der offenen Kirche und der Zeit zur persönlichen Andacht am Weltgebetstag so gut angenommen worden ist. Viele Gemeindeglieder haben sich auch über die verteilten Weltgebetstags-Tütchen gefreut. Obwohl kein richtiger Gottesdienst stattfand, kamen insgesamt Spenden in Höhe von 377 € zusammen. Herzlichen Dank an alle Geberinnen und Geber.

### Friedhof

Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Zetzmann für zwei Bauzäune, die sie der Kirchengemeinde kostenlos überlassen hat. Damit konnte die Zufahrt zu den Mulden für „Fremdentsorger“ unzugänglich gemacht werden.

**Rückblick Ostern**

„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.“ Mit diesem Taizé-Lied stimmte uns Andreas Prause beim Osterfeuer vor der Kirche auf den Ostersonntag ein. Mit der frisch angezündeten Osterkerze (gestaltet von Anette Weber) betreten die Gottesdienstbesucher die Kirche und feierten einen stimmungsvollen Gottesdienst, der von Prädikantin Petra Heeb gemeinsam mit einem kleinen Team liebevoll gestaltet wurde. Und auch unser Organist Arno Seifert trug dazu bei, dass die Zuversicht, die von Ostern ausgeht, die Kirche erfüllte.



Da viele Gemeindeglieder dieses Jahr an keinem Gottesdienst teilnehmen konnten, hatte Pfarrer Herzer bereits im Vorfeld gemeinsam mit dem Kirchenvorstand Ostertütchen zusammengestellt, in denen Texte zu Ostern und auch ein Ostergottesdienst auf CD zu finden waren.

Zusätzlich konnten sich alle Spaziergänger wie schon im letzten Jahr am Baum neben dem wunderschön geschmückten Osterbrunnen kleine Kärtchen mit Gedankenimpulsen und Bibelversen mitnehmen. Wir hoffen, dass durch diese Aktionen die Osterbotschaft bei vielen Menschen angekommen ist.

(Einen Rückblick zum Familiengottesdienst am Ostermontag finden Sie auf S. 9)

**Staudentausch**

Aufgrund der Pandemie mussten wir leider den für Anfang April geplanten Staudentausch absagen. Als Termin für den nächsten Staudentausch ist der 8.10.2021 vorgesehen.



**KONTAKTE SEIDMANNSDORF**

- Vertrauensfrau: Anette Weber ☎ 26761
- Kirchenchor: Wolfgang Blümel ☎ 09562 2452
- Kindergottesdienst: Kerstin Narr ☎ 512466
- Seniorenkreis: Andrea Stier ☎ 200955
- Posaunenchor: Siegfried Buhl ☎ 18704

**Bankverbindung Spenden:**

VR-Bank Coburg  
DE56 7836 0000 0006 7004 46

**Neue Ideen...**

viele Wochen sind seit der geplanten Entwidmung der Lukaskirche vergangen. Bedingt durch die Pandemie mussten alle Veranstaltungen abgesagt werden. Aber durch die Gemeinschaft und das Zusammenwirken der Pfarrei können wir trotzdem Gottesdienste feiern und zusammen neue Konzepte entwickeln. Uns allen fehlt natürlich das bunte Gemeindeleben – das sich aber nach allen Einschränkungen wieder voll entfalten wird.

So wird gerade in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt der Stadt Coburg im Ketschendorfer Park eine Weidenkirche geplant.

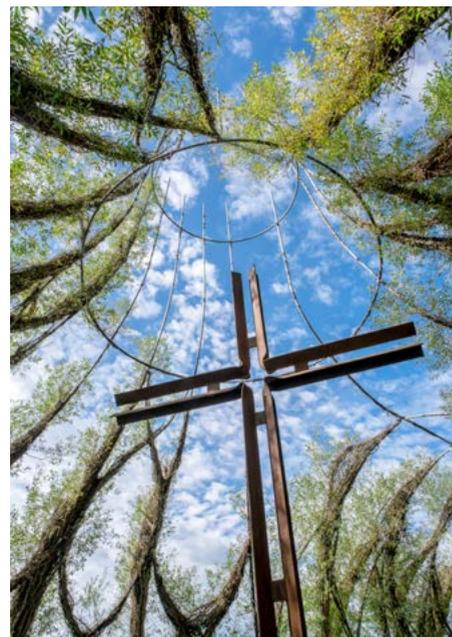


Fläche im Ketschendorfer Park

Die Voraussetzungen sind schon geschaffen. Und wir hoffen, hier ab dem nächsten Jahr Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen der Pfarrei feiern zu können. Dank des Leiters des Grünflächenamtes der Stadt Coburg, Herrn Ledermann, läuft die Planung und Ausführung sehr gut. So können wir im nächsten Jahr schon diesen schönen Platz vielfältig nutzen.

Dazu brauchen wir die Mithilfe aller. Dieses Projekt ist natürlich mit einem erhöhten finanziellen Aufwand verbunden. Ein Stahlgerüst in dieser Größe und mit den ausreichend statischen Voraussetzungen kostet natürlich. Wir bitten deshalb auf diesem Wege herzlich um Spenden für dieses neue Domizil, in dem wir wieder Gottesdienste und anderes feiern können.

Ich bin mir sicher, dass in diesem schönen Ambiente die Gemeinde einen Platz findet, um sich wieder zu finden und zu wachsen.



Weidenkirche in Pappenheim

Ein erstes Gefühl für den neuen Platz können wir schon einmal beim **Friedensgebet am Johannistag, 24.6. um 19.00** bekommen, das wir an diesem Platz am Weiher des Ketschendorfer Parks feiern wollen.

Ich hoffe, dass wir uns alle in naher Zukunft gesund wiedersehen und

unser Gemeindeleben wieder bunter wird. Inzwischen sind wir über den Zusammenhalt in unserer Pfarrei dankbar – St. Lukas ist ein Teil von allen und Gott ist bei uns. So ist unser Leitspruch auch in Zukunft ein Trost: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ *Petra Heeb*



**Helfer gesucht!**

Nicht nur die Orte, sondern vor allem die Menschen machen eine Kirchengemeinde aus. Menschen, die zusammenkommen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen. Menschen die den Kontakt zu anderen herstellen und pflegen.

Viele tun das auch in unserer Gemeinde an vielen verschiedenen Stellen. Und einen ganz wichtigen Beitrag leisten dabei diejenigen, die unseren Gemeindebrief oder auch die Geburtstagsgrüße in die Häuser tragen.

Für diese Aufgabe suchen wir dringend neue Helferinnen und Helfer.

**Konkret geht es um die Aufgabe:**

- Vier Mal im Jahr den Gemeindebrief in einer oder auch mehreren Straßen unseres Gemeindegebietes in die Briefkästen stecken. und / oder:
- Die fertigen und adressierten Geburtstagsgrüße für Gemeindeglieder ab dem 70. Geburtstag zu den Empfängern zu bringen.

Wäre das etwas für Sie? Dann sagen Sie doch bitte im Pfarramt Bescheid. Oder wenden Sie sich an eine/n unserer Kirchenvorsteher\*innen. **Vielen Dank!**

**Wechsel in der Leitung**

23 Jahre lang, seit 1998 lenkte Heike Hofmann als Leiterin die Geschichte des Kindergartens an verantwortlicher Stelle mit. Nun gibt sie den Staffelstab der Leitung an Lorena Rudolph weiter.

Es war eine spannende und bewegte Zeit, in der sich vieles in der Arbeit des Kindergartens verändert hat. Immer neue und immer mehr Aufgaben wurden der Leitung übertragen, die Frau Hofmann stets mit großem Engagement und Verantwortungsgefühl angenommen hat. Zugewandt und immer freundlich ist sie Mitarbeitenden, Eltern und auch den Verantwortlichen der Kirchengemeinde begegnet. Viel Kraft und Zeit und Sorgfalt hat sie auf die Erledigung der Leitungsaufgabe verwendet und die Kita gut durch alle Herausforderungen gesteuert. Vor allem aber war sie den Kindern eine gute Pädagogin und wichtige Begleiterin auf dem Weg ins Leben. Diese Aufgabe sieht sie nicht nur als Beruf, sondern auch als Berufung. Und der bleibt sie auch weiterhin treu.

Wir sind als Kirchengemeinde Frau Hofmann sehr dankbar für ihren tollen Einsatz als Leiterin der Kita St. Lukas und wünschen ihr für ihre weitere Arbeit von Herzen Gottes Segen.

*Rolf Roßteuscher*



Heike Hofmann

**Wechsel der Trägerschaft**

Ein weiterer Neubeginn steht auch im Verhältnis unserer Kirchengemeinde zum Kindergarten an. Die Aufgaben der Trägerschaft im Bereich Verwaltung und Geschäftsführung wurde am 1. Mai an den „Zweckverband evangelische Kindertagesstätten Coburg“ übertragen.

Als Mitglied des Zweckverbands bleibt die Kirchengemeinde auch weiterhin dem Kindergarten formal und rechtlich verbunden. Unsere Aufgabe wird aber in Zukunft nicht mehr auf der Verwaltungsebene liegen, sondern sich ganz auf die inhaltliche Begleitung der Arbeit des Kindergartens konzentrieren können.

**Corona-Zeit**

Ein weiterer Lockdown ist uns leider auch in diesem Frühjahr nicht erspart geblieben. Während Anfang April einige Mitarbeiter\*innen in der Notbetreuung für die Kinder in den Gruppen da waren, gab es auch wieder viel im Homeoffice zu tun. Es wurde fleißig an tollen Angeboten für die Kinder gewerkelt und die Gruppenräume sowie der Garten auf Vordermann gebracht. Normalerweise befinden wir uns außer der Notbetreuung im eingeschränkten Regelbetrieb. Das heißt, dass die Kinder in festen Gruppen betreut werden. Wir hoffen sehr, dass sich die Lage bald stabilisiert, sodass auch gruppenübergreifende Aktionen und beispielsweise gemeinsames Spielen im Garten wieder möglich ist.

**Neuigkeiten**

Nach der offiziellen Zählung steht nun auch unser Elternbeirat fest: Herzlichen Glückwunsch an Sebastian Schüle, Alina Komarenko und Christina Miller! Wir sind froh, auch in diesen turbulenten Zeiten einen engagierten Elternbeirat an unserer Seite zu haben.

**Aus dem Team**

Neu in unserem Team begrüßen wir seit 01. März Ylenia Mück, die uns tatkräftig als Springerkraft in allen Gruppen unterstützt. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit und wünschen ihr, dass sie gut bei uns ankommt und sich im Kindergarten St. Lukas wohl fühlt.

Für das Kindergartenteam  
*Lorena Rudolph*



Neige, HERR, dein Ohr und  
**höre!** Öffne, HERR, deine Augen  
und **sieh her!**

Monatsspruch  
AUGUST  
2021

2. KÖNIGE 19,16



Datum	Tag	St. Lukas*)	Niederfüllbach	Creidlitz	Seidmannsdorf
<b>06.06.2021</b>	1. So. n. Trin.	10.45 Schülke	10.00 Roßteuscher	9.30 Schülke	19.00 Meschke
<b>13.06.2021</b>	2. So. n. Trin.	10.45 Heeb	10.00 Rosenmeyer	19.00 Rosenmeyer	9.30 Thorwart
<b>20.06.2021</b>	3. So. n. Trin.	10.45 Roßteuscher	10.00 Schultheiß	9.30 Gleußner	9.30 Rosenmeyer
<b>24.06.2021</b>	Johannistag	19.00 Friedensgebet Ketschendorfer Park			
<b>27.06.2021</b>	4. So. n. Trin.	10.45 Gleußner	18.00 Metschke	9.30 Thorwart	9.30 Metschke
<b>04.07.2021</b>	5. So. n. Trin.	10.45 Heeb	10.00 Roßteuscher	9.30 Rosenmeyer	19.00 Rosenmeyer
<b>11.07.2021</b>	6. So. n. Trin.	10.45 Roßteuscher	10.00 Schülke	17.00 Kirchturmfest Rosenmeyer	9.30 Thorwart
<b>18.07.2021</b>	7. So. n. Trin.	10.45 Krauß	10.00 Schultheiß	9.30 Krauß	9.30 Heeb
<b>21.07.2021</b>	Mittwoch			19.00 Friedensgebet	
<b>25.07.2021</b>	8. So. n. Trin.	10.45 Roßteuscher	18.00 Jugendgodi Gleußner/Koch	9.30 Roßteuscher	9.30 Thorwart
<b>01.08.2021</b>	9. So. n. Trin.	10.45 Rosenmeyer	10.00 Heeb	9.30 Rosenmeyer	19.00 Rosenmeyer
<b>08.08.2021</b>	10. So. n. Trin.	10.45 Koch	10.00 Rosenmeyer	19.00 Rosenmeyer	9.30 Krauß
<b>15.08.2021</b>	11. So. n. Trin.	10.45 Schülke	10.00 Metschke	9.30 Heeb	9.30 Schülke
<b>18.08.2021</b>	Mittwoch				19.00 Friedensgebet
<b>22.08.2021</b>	12. So. n. Trin.	10.45 Thorwart	18.00 Metschke	9.30 Metschke	9.30 Thorwart
<b>29.08.2021</b>	13. So. n. Trin.	lädt in die Pfarrei ein	10.00 Roßteuscher	9.30 Thorwart	lädt in Pfarrei ein

\*) Die Gottesdienststation stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Homepage, im Schaukasten und in der Presse.

## Pfarrer

Rolf Roßteuscher, ☎ 09565 - 921010  
✉ rolf.rossteuscher@elkb.de

Alexander Rosenmeyer,  
☎ 0176-50193192  
✉ alexander.rosenmeyer@elkb.de

Michael Herzer,  
☎ 29032 ✉ michael.herzer@elkb.de

## Diakonin

Nicole Koch,  
☎ 0175-7050351 ✉ nicole.koch@elkb.de

## Klinikseelsorge

PfarrerIn Susanne Thorwart, ☎ 225220  
✉ susanne.thorwart@klinikum-coburg.de

### Creidlitz

🏠 Florianweg 9, 96450 Coburg

☎ 09561-29709  
☎ 09561-200706  
✉ pfarramt.creidlitz@elkb.de

Sekretärin Christiane  
Rosenmeyer-Thiemann

#### Öffnungszeiten

Mittwoch 09.30 - 11.30 Uhr  
Freitag 09.30 - 11.30 Uhr

### St. Lukas

🏠 Interimsmäßig bis wir unser neues  
Domizil beziehen:  
Pfarrgasse 7 im Pfarramt St. Moriz

☎ 09561-25063 ☎ 09561-201885  
✉ pfarramt.stlukas.co@elkb.de

Sekretärin Sylvia Weber

#### Öffnungszeiten

Mo. und Fr. 09.00 – 12.00 Uhr  
Di. und Do. 15.00 – 17.00 Uhr

### Niederfüllbach

🏠 Neuer Weg 6, 96489 Niederfüllbach

☎ 09565-921010  
☎ 09565-921011  
✉ pfarramt.niederfuellbach@elkb.de

Sekretärin Christine Welsch

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr  
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

### Seidmannsdorf

🏠 Seidmannsdorfer Str. 277,  
96450 Coburg

☎ 09561-29032  
☎ 09561-812193  
✉ pfarramt.seidmannsdorf@elkb.de

Sekretärin Tanja Strauch

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr